ThPh
933

Die allerbesten Gebether/

welche von

Ihro päpstliche Heiligkeit
Pius VI. erkläret und ausgeleget, und auf dessen Befehl im ganzen Kirchenstatt verehret und ausgetheilet worden

zu

nuzbarem gebrauch der H. Meß, und Gebrauchung der H. Sakramenten

aus dem Italienischen übersetzet

von

R. P. Simeon Schmitz, O. S. F.
Minor-Convent. deutschen Beichtvater zu Rom bey S. Peter in Vatican.

Gedruckt nach dem Botzner Original.

Cum Permissu Superiorum.

Ottobeuren, Gedruckt durch Karl Jos. Wankenmiller. 1783.

Kurzer Vorbericht,
welchen Ihro Päpstliche Heiligkeit über gegenwärtiges Büchlein ertheilet.

Liebe Schäflein gebrauchet fleißig gegenwärtige Gebether, ihr werdet erfahren, daß euch ein einziges also ausgelegtes Vater Unser mehreren Trost, Verdienste und Gnade von Gott wird zuwegen bringen, als viele 100 andere euch zugezogen haben, die ihr nur geschwind und obenhin ohne Kraft, ohne Saft und Nachdruck herab gesprochen habet.

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG
1950.2742

Auslegung des Vater Unsers.

Vater Unser, der du bist in dem Himmel. Großer Gott und Herr! vor dessen unendlichen Majestät alles Erschaffene erzittern muß, welche Gnade ist es, daß ich elender Sünder dich einen Vater nennen darf, der ich nicht würdig bin, dein geringster Diener zu seyn; du bist fürwahr ein Vater, und zwar ein allmächtiger Vater, der mir in allem helfen kann: ein allwissender Vater, der mir in allem zu helfen weiß: ein liebvollester Vater, der mir in allem helfen will.

Aber du bist nicht allein mein Vater insonderheit, du bist auch unser Vater, das ist, ein allgemeiner Vater, ein

Vater so vieler Kinder, als Menschen auf Erden sind; denn keiner aus allen ist also schlecht und verächtlich, dem du nicht erlaubest zu dir zu rufen: Vater Unser.

Wo bist du aber, liebwürdigster Vater! anzutreffen? o du bist allenthalben zugegen, du erfüllest mit deiner Unermessenheit alles: in dir lebe ich, in dir bewege ich mich, in dir bin ich, und alles, was immer erschaffen ist: jedennoch verlangest du, daß ich sage: der du bist in dem Himmel, damit ich mein Herz von der Erde, als dem Orte des Elendes zu dem Himmel, meinem Vaterlande, erheben soll.

Geheiliget werde dein Name. Dies ist jenes hohe Ziel und Ende, zu dem du mich, allmächtiger Vater! erschaffen: aber leider! wie schlecht hab ich dasselbe beobachtet, wie wenig nach selbem getrachtet? Nicht deinen Namen, sondern den meinigen hab ich gesucht groß zu machen, nicht deine Ehre, sondern die meinige war das Absehen meiner Handlungen.

stungen. Ach! ich hätte zur Beförderung deiner größern Glory mich ganz und gar verwenden sollen, indessen hab ich alles fast nur gethan, mir von der Welt ein eitles Lob zu erwerben. Jetzt aber, aller-anbethungswürdigster Vater! will ich deine Ehre in allen Gelegenheiten befördern: der erste und vornehmste Zweck aller meiner Verrichtungen soll seyn, daß dadurch geheiliget werde dein Name. O daß ich mit Aufsetzung meines Lebens machen könnte, daß du von allen Völkern recht erkennet, geschätzet und geliebet würdest; weil aber dies zu bewirken bey mir nicht stehet, so bitte ich dich durch dich selbst, verleihe allen eifrigen Geistlichen in allen Welttheilen, die dein Gesetz verkünden, die Gnade, daß durch ihre Bemühungen mehr und mehr geheiliget werde dein Name.

Zukomme uns dein Reich. Diese Worte überzeugen mich, daß ich zur Hoffnung eines ewigen Reiches bestimmet sey. Dieses Reich hast du mir, O gütiger Vater! als ein Erbgut und Belohnung

zu geben versprochen, wenn ich dir getreu dienen werde. Ach! was könntest du billigers und leichters von mir begehren, oder was grösseres mir verheissen? und dennoch dieses so leichte und billige hab ich nicht vollzogen, ja thörichter Weise hab ich mich weit mehrer kosten lassen, sothanes ewige Reich zu verlieren, als selbes zu gewinnen. Nicht mehr aber werde ich also blind seyn. Dein Reich ist alles werth: dieses will ich mit deiner Gnade erobern; dahero werde ich mich in allen Widerwärtigkeiten, Beschwernissen, Drangsalen zur Geduld ermuntern mit diesen Worten: Zukomme uns dein Reich! Bis aber jener beglückte Tag ankommen wird, der mich in das Reich deiner Glory übersetzen soll, mache, o barmherziger Vater! aus meinem Herzen ein Reich deiner Gnade: in diesem herrsche wie ein gebietender König. Unterwerfe dir meine böse Neigungen: regiere meine Sinne meines Leibes, meine Kräften der Seele: mich selbst mache zu einem solchen getreuen, unermüdeten Diener, der nichts anders

suche,

suche, als durch Werke und Beyspiele noch viele andere itzt in das Reich der Gnade und einst in das Reich deiner Herrlichkeit einzuführen.

Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Diese Worte, o mein Gott! habe ich schon hundertmal gesprochen, wenig aber war ich beflissen, selbe in der That zu vollziehen. Ich wußte gar wohl: daß dein allzeit heilig und gerechter Wille die einzige Richtschnur meines Lebens seyn müsse, und daß auf dessen genaue Erfüllung sich alle wahre Tugend und Glückseligkeit gründe: dennoch hab ich nicht deinem aufrichtigen unbetrüglichen Willen, sondern meinem blinden, unbeständigen, und zu allem Bösen geneigten Folge geleistet. Ja es hat oft bey mir dein heiligster Will, deine weiseste Verordnung, dein gerechtestes Gesetz einer leeren Menschenfurcht, einem falschen Urtheile der Welt, einer unordentlichen Leidenschaft weichen müssen.

Siehe aber, langmüthiger Vater! ich lege itzt ab meinen eigenen verkehrten Willen, und führe ihn, als einen treulosen Rebellen, zu dem Throne deiner göttlichen Majestät, mit demüthigster Bitte, du wollest denselben durch deine Gnade also bezwingen, daß er sich niemal wider dich und deine Gesetze aufleine: dein heiligster Wille soll künftighin allein meine Lebens-regel seyn: deinen allerweisesten Anordnungen unterwerfe ich mich in allem, und verlange nichts anders, als daß an mir, und von mir dein Wille jederzeit so vollkommen geschehe auf Erden, wie er wircklich geschiehet im Himmel.

Gieb uns heute unser tägliches Brod. Fürsichtigster Vater! der du mich bisher so gütig erhalten und ernähret hast, ich komme heute wiederum zu dir, und rufe mit kindlichem Vertrauen: Gieb uns heute unser tägliches Brod. Ich verlange keinen Ueberfluß, um das aber bitte ich demüthig, was zu meinem standmäßigen Unterhalte nöthig ist. Weil aber der Mensch von dem zeitlichen Brod

alleine

alleine nicht lebt, so gieb mir auch das Brod der Seele, nämlich dein göttliches Wort, das aus deinem Munde ausgeht, das ist, schicke mir zu solche geistreiche Bücher, solche eifrige Priester und Seelsorger, welche mit rechtem Geiste und Nachdruck die wahre Lehre der katholischen Kirche, und ewigen Wahrheiten vortragen: vor allem aber bitte ich um jenes Brod, von welchem dein göttlicher Sohn sagt: Das Brod, so ich geben werde, ist mein Fleisch. Verleihe mir die Gnade, daß ich dieses himmlische Brod in der heiligen Communion sowohl itzt bey Leben, als auf meinem Sterbebette mit lebhaftem Glauben, steifer Hoffnung, inbrünstiger Liebe, hitzigster Begierde, tiefester Demuth, und reinestem Herzen, würdig empfangen möge.

Und vergieb uns unsere Schulden, also auch wir vergeben unsern Schuldigern. Gerechter Gott! ich bekenne reumüthig, daß ich Undankbarster durch meine viele Sünden die grösten Schulden bey dir gemacht habe: ich verdiene weder Nachlaß noch Gnade, alleine,

weil deine Güte und Barmherzigkeit unendlich ist, und du die Sünder zur Buße selbst einladest, so rufe ich mit zerknirschtem Herzen zu dir: Vergieb uns unsere Schulden. Gedenke, daß dein geliebter Sohn alle unsere Sünden auf sich genommen, den Schuldenbrief an sein Kreuz angeheftet, und mit seinem Blute ausgelöschet habe. Meine Bußzäher vereinige ich mit diesem kostbaresten Blute zur Genugthuung für meine Sünden, die ich ernstlich fliehen, und mehr als alle andere Uebel hassen will.

Damit du aber, o Vater der Barmherzigkeit! gemäß deinem Versprechen, desto eher mir verzeihest, siehe! so verzeihe ich auch von Herzen, dir zu lieb, nach dem Beyspiele meines Erlösers, allen und jeden, welche mich jemal beleidiget haben.

Und führe uns nicht in Versuchung. Ich begehre nicht, o mein Gott! daß du über mich keine Versuchung zulassen sollest. Allein, weil ich schwach, meine Feinde aber sehr listig, stark und viele sind, bitte ich inständig, wende

von

von mir ab jene Versuchungen, in welchen du meinen Fall vorsiehest. Stärke mich allzeit in jenen Anfechtungen, Gelegenheiten und Gefahren, die du etwann zulassen wirst, mit deiner mächtigen Hülfe, daß selbe mir niemal werden zum Fallstricke der Sünd und Ursach des Verderbens, sondern zu Prüfung meiner Treue, zur Uebung wahrer Tugend, zur Vermehrung der Verdienste, und besonders zur Beförderung deiner Ehre.

Zu Ende meines Lebens aber, da ich in den letzten Zügen da liegen werde, verlasse mich nicht. Und in Ansehung der bittersten Todesangst, welche einst Jesus, dein vielgeliebter Sohn, wegen meiner ausgestanden, hilf mir alle meine Feinde überwinden: denn wenn du mir beystehest, hab ich nichts zu fürchten, der Sieg ist erworben, der Himmel ist mein.

Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen. Ich erkenne, großer Gott, daß ich wegen meinen Sünden alle Uebel verdiene, weil du aber selbst verlangest, daß

ich zu dir schreyen soll: erlöse uns von dem Uebel; o so erhöre mein demüthiges Bitten, und bewahre mich, die Meinigen, das Ort, wo ich wohne, das Vaterland, die gesammte Christenheit vor dem zeitlichen Unglücke, was Namen es immer haben mag. Solltest du aber ein erzörneter Vater mich und andere zu züchtigen beschlossen haben, so küsse ich mit Ehrfurcht deine strafende Hand und unterwerfe mich deiner Ruthe, jedennoch bitte ich zugleich durch deinen heiligsten Namen, du wollest gnädigst abwenden das geistliche Uebel, als die Sünden, Aergernissen, Verführungen, Spaltungen und Irrlehren. Ach! strafe nicht meine und anderer Sünden durch Zulassung neuer Laster. Endlich erlöse mich und alle andere Menschen, die du zum Himmel erschaffen, und dein göttlicher Sohn durch seinen schmählichen Kreuzestod erkaufet hat, von dem ewigen Uebel, von der ewigen Verdammniß.

Amen, was ich durch diese sieben Bitten, mein Gott und Vater! begehrt

habe,

habe, Amen, dies geschehe nicht wegen meiner, sondern wegen dir, wegen deiner Ehre, wegen den Verdiensten deines geliebtesten Sohnes, von welchem ich dieses Gebeth erlernet hab. Amen, dies geschehe, aber allein nach deinem größern Wohlgefallen, wie es deine väterliche Vorsorge erkennet, daß es zu meiner Seelen Heil gereichen werde. Amen.

Auslegung des Englischen Grußes.

Gegrüßet seyest du Maria. Erlaube mir, seligste Jungfrau! daß ich dich mit dem heiligen Erzengel grüße, und mit ihm von Herzen mich erfreue wegen deiner hohen Würde, zu welcher du vor allen andern Geschöpfen von Gott bist erkiesen worden. Dein verehrungswürdigster Name Maria erwecket in mir schon eine Hochachtung und Vertrauen; denn er zeiget an, daß du seyest eine von dem allmächtigen Herrn über Himmel und Erden erhöhete Frau und Königinn, eine gütige Erleuchterinn in der Dunkle unserer Wanderschaft: ein schimmernder Meerstern auf der gefährlichen Schiffahrt dieser Welt.

Voll der Gnaden. Dieser Ehrentitel gebühret dir vor allen andern Heiligen;

gen; diese waren voll der Gnaden, wie kleine Bächlein, du aber bist erfüllet wie ein weitschichtiges Meer. Gedenke aber, o Maria! daß du voll der Gnaden nicht für dich allein, sondern auch für uns. Siehe derowegen mit barmherzigen Augen an mich Elenden, der ich voll der Sünden, Fehler, bösen Neigungen. Ach! erhalte mir durch deine mächtige Fürbitte jene übernatürliche Gnaden, welche zu meinem Heile die nützlichsten und kräftigsten sind: sonderbar erhalte mir, daß ich in der heiligmachenden Gnade täglich zunehme, und selbe bis an mein Lebensende getreulich bewahre.

Der Herr ist mit dir. Was könnte dir der heilige Gabriel angenehmers ankünden, als diese Worte: der Herr ist mit dir, welche dich, o Maria! der Freundschaft Gottes versichert haben. Der Engel wollte dadurch sagen! der Herr ist mit dir auf eine ganz besondere Weise. Nämlich der göttliche Vater, als mit seiner geliebtesten Tochter, der göttliche Sohn, als mit seiner jungfräulichen Mutter, der gött-

göttliche Geist, als mit seiner unbefleckten Gespons; denn in und bey dir hat die allerheiligste Dreyfaltigkeit die größten, unbegreiflichsten Wunder ihrer Allmacht, Weisheit und Liebe zum Heil der Welt ausgewirket. Ach! mache, gnadenvolle Jungfrau! daß der Herr auch mit mir durch seine Weisheit mich zu regieren, durch seine Liebe mich zu entzünden, zu ermuntern und zu heiligen.

Du bist gebenedeyt unter den Weibern. In Wahrheit bist du, o Maria! von Gott mit solchen Vorzüglichkeiten begabt worden, dergleichen keine aus allen heiligen Frauen des alten und neuen Gesetzes erhalten hat. Du allein bist befreyet von der Erbsünde; du allein hast den Kopf der höllischen Schlange zertretten, und den Fluch der ersten Mutter Eva in Segen verwandelt: du allein hast den Sohn Gottes ohne Mackel empfangen, ohne Schmerzen gebohren, und bist jederzeit eine unversehrte Jungfrau verblieben. O dann, gebenedeyte unter allen Weibern! mache mich theilhaftig jenes

Gna-

Gnadensegens, den du uns als eine bessere, glückseligere Mutter zuwegen gebracht hast, damit ich dadurch in dem Guten gestärcket möge würdig werden, jene trostreiche Worte an dem allgemeinen Gerichtstage zu hören: Kommt her ihr Gebenedeyte meines Vaters, besitzet das Reich, so euch vorbereitet ist.

Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs JEsus Christus. Unendlich über alles, was erschaffen ist, verdienet gebenedeyet zuwerden das Oberhaupt der Engel und Menschen, der eingebohrne Sohn Gottes, welcher der Urheber der Gnaden und aller Benedeyung ist. Aber eben dieser Heiland der Welt, Jesus Christus, hat die Wesenheit seines Fleisches, daß er mit seiner Gottheit wunderlich vereiniget, von dir, o seligste Jungfrau! hergenommen: du bist also ein wahrer Baum des Lebens, und Jesus Christus ist deine wahre Frucht, die du der Welt gebracht hast. O daß diese allerheiligste Frucht deines reinesten Leibes von

allem

allen Menschen nach Würdigkeit geehret, geliebet, gebenedeyet würde! O daß ich dieselbe in der heiligen Communion jederzeit empfangen könnte mit solchem Glauben, Demuth, Reinigkeit und Vorbereitung, mit welcher du einst solches empfangen, da du dein Engel geantwortet: Siehe! ich bin eine Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

Heilige Maria, Mutter Gottes. Ich bekenne, daß du heilig seyest, und zwar heiliger, als alle Menschen und Engel, wie es sich geziemete, weil du jene auserwählte Jungfrau warest, die in ihrem keuschesten Leibe die unendliche eingefleischte Heiligkeit selbst getragen hat. Deßwegen bekenne ich auch, daß du wahrhaft eine Mutter Gottes seyest, und bin bereit zur Bestättigung dieser Glaubenswahrheit mein Leben darzugeben. Ob ich dich aber schon als eine Mutter des Allerhöchsten verehre, so bist du dennoch eine allgemeine Mutter der Rechtglaubigen; weil dein an dem Kreuze sterbender Sohn dich als eine sol-

che uns gegeben hat mit den Worten, die er zu seinem geliebten Jünger gesprochen: Siehe deine Mutter. Alldort auf dem Kalvariberg hast du also zu reden, uns in Schmerzen sittlicher Weise gebohren, und als Kinder angenommen. Ey! so erzeige dich dann als eine mitleidige, sorgfältige Gnadenmutter, schliesse uns ein in dein liebvolles Herz: sonderbar aber wende deine mildreiche Augen zu mir Elenden, der so lange Zeit ein ungerathenes Kind gewesen, und laß nicht zu, daß ich gänzlich verlohren gehe.

Bitt für uns arme Sünder. Ach Maria! wohin soll ich mich wenden; ich getraue mir nicht wegen meinen vielen Sünden bey deinem göttlichen Sohne zu erscheinen, und um eine Gnade anzuhalten: derowegen o barmherzige Mittlerin und mächtige Fürsprecherin! rede du an statt meiner, und bitte für mich und andere arme Sünder, die wir arm sind an Tugenden, arm an Verdiensten, arm an Gnaden, und erbethe uns eine baldige, wahre, beständige Bekehrung: zeige, daß du seyest eine Zuflucht der Sünder.

Jetzt,

Jetzt, und in der Stund unsers Todes. Amen. Jetzt bitte für mich: du weißt, o Gnadenmutter! in welchen Sünden, bösen Gewohnheiten, ich stecke: welchen Anfechtungen, Gefahren, Gelegenheiten ich ausgesetzet sey. Jetzt bitte für mich, damit ich die göttliche Gebothe beobachte, die Pflichten meines Berufs und Standes erfülle, die wahren Tugenden ausübe, und in allem meinem Gott mich getreu erzeige, sonderbar aber in der Stunde unsers Todes, wenn der bevorstehende Tod mich erschrecken, das nahe Gericht mich ängstigen, und die rasende Hölle mich bestreiten wird, da verlasse mich nicht: da stehe mir bey: da tröste, beschütze und stärke mich, damit ich meine Pilgerschaft glückselig vollende, und mein letztes Ziel und Ende erreiche.

Amen. Was ich dir, o jungfräuliche Mutter! in Demuth vorgetragen hab. Amen. Dies geschehe nach deinem mütterlichen Wohlgefallen, denn dir, deiner sorgfältigsten Liebe, deiner milden Güte übergieb und überlasse ich alles mit kindlichem Vertrauen, Amen.

Auslegung der apostolischen Glaubensformul.

Ich glaube in Gott Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Ich glaube, das ist: ich bekenne mit Mund und Herzen, ich halte für gewiß und ungezweifelt alles, was in nachfolgenden Artikeln begriffen ist; weil es du, o Gott, als die erste, ewige Wahrheit und unbetrügliche Weisheit durch deine heiligen Apostel geoffenbaret hast.

Ich glaube, daß du, o Gott! alleinig der wahre Gott und allerhöchste Herr seyest, der einig in der Wesenheit, dreyfach in den Personen, der alles weiß, sieht und regieret: der das Gute belohnet, das Böse strafet: der alle sichtbare und unsichtbare Dinge im Himmel und auf

Erden

Erden erschaffen hat. Daher bethe ich dich an in tiefster Demuth mit allen Auserwählten. Ich erfreue mich von Herzen, daß du bist, der du bist. O welchen Dank bin ich dir schuldig, daß du mich vor unzählbaren andern nach deinem Ebenbilde erschaffen, und zwar zu diesem hohen Ziel und Ende, damit ich dich erkenne, verehre, liebe, und einst ewig besitze? Ich bereue schmerzlich, daß ich sothanem Ziel und Ende also schlecht nachgetrachtet. Hinführo aber will ich dir alleine dienen, dich alleine fürchten, dich alleine suchen und lieben; weil du mein Gott, mein Herr, mein bestes Gut und alles bist.

Und in Jesum Christum seinen eingebohrnen Sohn, unsern Herrn. Ich glaube, daß du, o Jesu Christe! der eingebohrne, wahre Sohn des ewigen Vaters, gleicher Natur und Wesenheit mit ihm seyest: ich glaube, daß du auch, deiner Menschheit nach, der höchste Herr und König, dem alle Engel und Menschen unterworfen. Diese Oberherrlichkeit, Macht und Hoheit hat dir der himmlische

tische Vater als ein Erbrecht übergeben, und du hast es durch dein heiligstes Leben, und schmerzlichen Tod erworben. O wie wünschte ich, mein Jesu! daß diesen Glaubensartikel der ganze Erdenkreis erkennete! was mich anbetrift, bethe ich dich an als den wahren Sohn Gottes: ich erkenne dich, als meinen Herrn: ich unterwerfe mich gänzlich deinem uneingeschränkten Obergewalt: ich erneuere mein bey der H. Taufe gethanes Versprechen, daß ich nicht dem bösen Feind dienen, nicht dessen Pracht und Werken nachstreben, sondern dir beständig und getreu nachfolgen wolle.

Der empfangen ist von dem Heil. Geiste, gebohren aus Maria der Jungfrauen. Ich glaube, daß du mein Erlöser! wahrhaftig die menschliche Natur habest angenommen, daß du durch übernatürliche Kraft des Heil. Geistes seyest empfangen, und von Maria, der unbefleckten Jungfrau, ganz arm zu Bethlehem gebohren worden. O welche Wunder der Liebe gegen mir sind diese: Denn was ist unbegreiflicher, als daß du, ewi-

ges Wort des göttlichen Vaters, Fleisch geworden, und die Gestalt eines Menschen, ja eines Sünders angezogen, damit ich, sammt andern Adamskindern, nicht allein von der Dienstbarkeit der Höllen erlöset, sondern auch in den Himmel möge eingelassen werden. Christe Jesu! wegen dieser deiner erstaunlichen, liebvollesten Erniedrigung sollen dich billigst anbethen, loben und benedeyen alle Völkerschaften. Und weil du durch deine Menschwerdung unsere Natur über alle Chöre der Engel erhöhet hast, so seye weit von mir, daß ich dieselbe durch eine Sünde, besonders der Unlauterkeit, entunehre und verächtlich mache: weit seye von mir, daß ich den irdischen Gütern mein Herz unordentlich anhefte, nachdem du schon bey deiner Geburt durch deine äusserste Armuth gezeigt, wie gering solche zu achten.

Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben. Ich glaube, daß du, o Menschgewordener Heiland! nach einem etlich

drey-

dreyßigjährigen heiligsten, zum Nutzen der Menschen zugebrachten Leben, unter dem römischen Landpfleger gelitten habest an deinem Leibe die empfindlichste Peinen, an deiner Ehre die entsetzlichsten Unbilden, an deiner Seele die äusserste Betrübniß: ich glaube, daß du an dem schmählichen Kreuzgalgen zwischen zweyen Mördern wahrhaft gestorben, und hernach in das Grab geleget worden. Ach Jesu! wie viel hast du dich wegen meiner kosten lassen? ich bitte dich durch deine unbegreifliche Liebe, laß doch so vielen Schweiß, Zäher und Blut, so viele Wunden, Schmerzen und Unbilden an mir nicht verlohren gehen, sondern gieb mir die Gnade, daß ich nach deinem Beyspiele alles Widrige mit Geduld, Freude und Dank ertrage, daß ich mein sündiges Fleisch, sammt dessen Begierlichkeiten beständig kreuzige, daß ich mir selbst, und allem Irdischen gänzlich absterbe.

Abgestiegen zu der Höllen, am dritten Tage widerum auferstanden von den Todten. Ich glaube, göttlicher

licher Erlöser! daß du nach deinem Tode der Seele nach in die Vorhölle hinabgestiegen, die Altväter und andere Gerechte daraus zu erlösen. Ich glaube, das du am dritten Tage durch eigene Kraft mit Leib und Seele ganz glorreich aus dem verschlossenen Grabe erstanden seyest. Mein Jesu! ich wünsche dir Glück zu deinem dreyfachen herrlichen Siege, den du durch deine Urstände über den Tod, über die Hölle, und über die Sünde erhalten hast, ich bitte dich aber zugleich durch deine fünf heilige Wunden, die du, als so viele glorreiche Denkmaale des erworbenen Sieges, in deinem erstandenen Leibe hast beybehalten wollen, ertheile mir die Gnade, daß ich itzt aus dem Grabe meiner alten Sünden, bösen Gewohnheiten und täglichen Fehlern zu einem bessern, heiligern Leben erstehen möge.

Aufgefahren zu dem Himmel; sitzet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters. Ich glaube, o herrlicher Obsieger, Christe Jesu! daß du den vierzigsten Tag nach deiner Ur-

ständ,

ständ, in Gegenwart deiner Apostel und Jünger, mit großer Glorie gen Himmel aufgestiegen, und zu deinem Vater wiederum gekehret seyest. Ich glaube, daß dieser dein Vater dir auch als Menschen gegeben habe einen unbeschränkten Gewalt über alles im Himmel und auf Erden. O welche trostvolle Hoffnung bringet mir dieser Artikel? Du bist aufgefahren zu dem Himmel, damit du mir bey deinem Vater ein Fürsprecher seyn mögest, warum soll ich zaghaft werden? Du bst auf gefahren zu dem Himmel, damit du mir alldort einen Ort zubereitest, warum soll mir eine Widerwärtigkeit zu hart fallen? Du bist aufgefahren zu dem Himmel, damit du mir den sichern Weg zeigest, warum soll ich einen andern suchen, als den du ausgezeichnet hast?

Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todtē. Ich glaube, o Jesu! der du itzt zur Rechten des Vaters sitzend, von allen Heiligen angebethet wirst, einst wiederum kommen werdest, als ein strenger aber gerech-

ter Richter, das öffentliche Endurtheil über die Auserwählten und Verworfenen zu sprechen. Ich glaube, daß du alsdenn die verfolgte Unschuld und Tugend deiner Diener loben, erhöhen und belohnen, die stolze, gewaltthätige Bosheit, Ungerechtigkeit, Ruchlosigkeit deiner Feinde beschämen, stürzen und rächen werdest. O göttlicher Richter! diese Wahrheit machet mich an allen Gliedern zittern. Wenn an jenem Tage der Gerechte kaum bestehen wird, wie wird es mir armen Sünder ergehen!? Vor lauter Furcht und Schrecken weiß ich nichts anders zu sagen, als: **Wann du kommen wirst, die ganze Welt zu richten, verstoße, verdamme mich nicht.** Ich will mich ja ohne Verzug bessern, und ernstlich bessern. Ach! ich bitte eines Bittens durch jenes ungerechteste Todesurtheil, welches du einst mir zu lieb von den gottlosen Richtern hast anhören und annehmen wollen: **Verstosse, verdamme mich nicht.**

Ich glaube an den Heiligen Geist. Ich glaube, daß du, o heiliger Geist,

die dritte Person der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß du mit dem Vater und Sohne als wahrer, allmächtiger Gott verdienest verehret und angebethet zu werden, daß du von dem Vater und Sohne zugleich ausgehest, und daß du der von Christo Jesu versprochene, vom Himmel gesandte Tröster und Lehrer aller Wahrheit seyest. O denn, göttlicher Geist! der du schon bey der heiligen Taufe meine Seele durch die heiligmachende Gnade in Besitz genommen: komme, ach komme! erleuchte meinen Verstand, regiere meinen Willen, reinige mein Herz, und erfülle selbes mit deinen sieben Gaben. Und weil du die ewige, wesentliche Liebe bist zwischen dem göttlichen Vater und Sohn, so entzünde mich ganz mit den Flammen deiner reinesten Liebe, verzehre in mir alles, was dir mißfällt.

Eine heilige, allgemeine christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen. Ich glaube, daß auf dieser Welt eine wahre, allgemeine, allein seligmachende, von Christo gestiftete Kirche zu

finden. Das ist, eine allezeit sichtbare Versammlung rechtglaubiger Christen, unter einem Oberhaupt und Statthalter Christi: ich glaube, daß diese Kirche sey Einig in der Glaubenslehre, in dem Gebrauche der Sakramenten. Heilig in ihrem Stifter, in ihrer Sittenlehre, in vielen ihren Gliedern. Allgemein, oder katholisch der Zeit und der Orte nach. Ich glaube ebenfalls, daß in dieser Kirche sey eine gemeinschaftliche Theilhaftigmachung der Verdiensten, heiligen Geheimnissen, und des Gebethes, durch welche die siegenden Rechtglaubigen in dem Himmel, die Leidenden in dem Fegfeuer, die Streitenden auf Erden mit einander verbunden, gleichsam einen sittlichen Leib ausmachen.

O welche ganz besondere Gnade ist es, daß du, o Gott! mich zur wahren katholischen Kirche berufen, und in solcher erhalten hast? In dieser Kirche will ich leben und sterben. O wie glückselig würde ich seyn, wenn ich mit Darstreckung meines Lebens etwas beytragen könnte, daß so viele Millionen der Irr- und Unglau-

bigen in den Schoos sothaner Kirche geführt würden! Allein dies ist ein Werk deiner Güte und Gnade; derowegen bitte ich, erbarme dich so vieler Seelen, welche du, o Gott! zum Himmel erschaffen, und dein Göttlicher Sohn erlöset hat: erleuchte ihren Verstand, daß sie die katholische Wahrheit erkennen: bewege ihren Willen, daß sie der erkannten Wahrheit großmüthig folgen, damit bald ein Schafstall und ein Hirt werde. Mir aber verleihe die Gnade, daß ich durch ein tugendliches Leben mich der Vorbitte und Verdiensten aller Gerechten theilhaftig mache, und einst in ihre selige Gesellschaft aufgenommen werde.

Ablaß der Sünden. Ich glaube, daß in der katholischen Kirche sicher zu hoffen und zu erlangen sey wahre Nachlassung der Sünden, sowohl was deren Schuld als Strafe betrift, durch die unendliche Verdienste nämlich Christi Jesu, und durch die Gnade des heiligen Geistes, welche vorzüglich den Sündern in dem Sakramente der Buß zu theil werden, wenn

anderst die Sünder sich derselben durch rechte Vorbereitung fähig machen. Barmherziger Gott! ich erstatte dir schuldigsten Dank, daß du zur Hülfe und zum Trost der Sünder das Geheimniß der Buße eingesetzt hast, und hast den Schatzkasten der Verdiensten deines Sohnes, und aller Heiligen deiner Kirche anvertrauet. Ich hoffe also ganz getrost Verzeihung meiner Sünden, die ich von Herzen bereue, und die Nachlassung der verdienten Strafe zu erlangen.

Auferstehung des Fleisches. Ich glaube, daß ich einst mit allen übrigen Menschen durch Wirkung deiner Allmacht aus dem Grabe erstehen werde, und zwar in dem nämlichen Leibe den ich itzt herum trage. Gerechter Gott! was könntest du nachdrücklichers offenbaren, mich zum Abscheuen fleischlicher Gelüsten, und zur Liebe der Abtödtung anzutreiben? Hiemit ist der Schluß gemacht: meinen Leib will ich nicht mehr wider dein Verboth mißbrauchen: ich will selbem, als meinem einheimischen Feinde, nichts gefährliches

mehr

mehr zulassen: ich will Hitze und Kälte, Hunger und Durst, Krankheit und Schmerzen, nicht allein geduldig ertragen, sondern auch in deren Abgang solchen durch freywillige Strengheiten in die Dienstbarkeit bringen, auf daß dieser mein Leib der Seele alleine diene als ein Werkzeug der Tugend, und einst würdig werde, herrlich zu erstehen zur himmlischen Freud und Glorie.

Und ein ewiges Leben. Amen. Ich glaube, daß nach diesem kurzen Leben zu erwarten sey ein immerwährendes Leben entweder in dem Himmel, oder in der Hölle. O Gott! der du alleine begreifest, was das ewige glückselige, oder das ewige unglückselige Leben sagen wolle, mache, daß ich diesen trost- und schreckenvollen Glaubensartikel stets in dem Gemüthe führe, damit ich dadurch angetrieben nur allein nach jenen Gütern trachte, die allzeit dauern, und nur jenen Uebel fürchte, die niemal aufhören. Ach! was würde mich die ganze Welt, sammt allen ihren Schätzen, Ehren und Wollüsten nützen, wenn ich sollte die ewige Seligkeit verlieren?

 Amen.

Amen. Siehe, o Gott! gnädig an diese meine öffentliche Glaubensbekenntniß, welche ich mit meinem Blute zu bekräftigen bereit bin. Ich verdamme hiemit alle Irrthümer und falsche Lehren, welche die wahre Kirche Christi verwirft; weil aber die Bekenntniß alleine mit Worten ohne gute Werke zur Seligkeit nicht erklecket, so gieb mir die Gnade, daß ich jederzeit mein Leben nach den Grundsätzen des Glaubens vollkommen einrichte Amen. Dies geschehe, weil du es also verlangest, mein Gott und Alles! Amen.

Zerschiedene Litaneyen
von den
vornehmsten Tugenden.
Erste Litaney.
Von der guten Meynung.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.

Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.

Der du wegen dir selbst aller Ehr und Anbethung würdig bist, erbarme dich meiner.

Der du deine dir gebührende Ehre keinem andern giebst, erbarme dich meiner.

Der du alles zu deiner Ehre anordnest und richtest, erbarme dich meiner.

Der du von keinem puren Geschöpfe genug kannst geehret und gepriesen werden, erbarme dich meiner.

Alle meine Gedanken, Worte und Werke,
Alle meine Pulsschläge und Rührungen des Herzens,
Alle Wirkungen meiner Sinnen und Seelenkräften,
Alles, was ich immer thun, empfinden und leiden werde,
Deine allerhöchste, göttliche Majestät anzubethen,
} opfere ich dir auf, o Gott.

Deinen heiligsten Namen zu ehren und zu loben,
Wegen deinen unendlichen Vollkommenheiten und großen Glorie mich zu erfreuen,
Deinem uneingeschränckten Obergewalt mich zu unterwerfen,
Für alle empfangene Gutthaten und Gaben dir zu danken,
Für alle meine begangene Sünden dir genug zu thun,
Alle meine Nachläßigkeiten und Fehler in deinem Dienste zu ersetzen,
Alle meine Schuldigkeiten und Pflichten zu erfüllen,
Alle böse Neigungen, Anreizungen und Anfechtungen zu überwinden,
Alle christliche und standmäßige Tugenden auszuüben,
Alle mir nothwendige kräftige Gnaden zu erlangen,
Alle Ablässe, deren ich fähig bin, zu gewinnen,
Aller guten Werken, die in der gesammten Christenheit geschehen, mich theilhaftig zu machen,

opfere ich dir auf, o Gott.

Alle heilige Geheimnissen im Leben und im Todbette würdig zu empfangen,

Zu einem seligen Hintritt aus dieser Welt mich vorzubereiten,

Allen denjenigen, für welche ich zu bethen schuldig bin, Hülfe, Gnade und Trost von dir zu erhalten,

Alles nur aus Liebe deiner,

Alles aus wahrer Begierde dir zu gefallen,

Alles aus billigem Eifer deine Ehre zu befördern,

In Vereinigung mit jener reinesten Meynung, die jemal gehabt alle Heiligen und Gerechten,

In Vereinigung mit jeder vollkommensten Meynung, in welcher dir die jungfräuliche Mutter alles gewidmet hat,

In Vereinigung mit jener allerhöchsten Meynung, mit welcher dir dein göttlicher Sohn, einst auf Erden alles geschenket hat,

} opfere ich dir auf, o Gott.

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

Vater Unser.

O Gott! nimm gnädig an diese meine Aufopferung, welche ich mit Vertrauen lege in das liebvolleste Herz Jesu, meines Erlösers, und bitte zugleich demüthigst, du wollest in Ansehung dessen unermessenen Verdiensten dir alles, was ich dir widme mildreich gefallen lassen: ach! entzünde in mir einen unersättlichen Eifer deine größere Ehre allein zu suchen, und aller Orten zu befördern, damit ich einst dorthin gelange, allwo dich deine Auserwählten in Ewigkeit loben und preisen werden, Amen.

Zweyte Litaney.

Von dem Glauben.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.

Gott heiliger Geist, erbarm dich meiner.

Heilige Dreyfaltigkeit, einiger Gott, erbarme dich meiner.

Der du als die ewige Wahrheit nicht kannst betrügen, erbarme dich meiner.

Der du als die unfehlbare Weisheit nicht kannst betrogen werden, erbarme dich meiner.

Der du deine Kirche auf einen unüberwindlichen Felsen gebauet, erbarme dich meiner.

Der du deiner Kirche deinen beständigen Beystand versprochen, erbarme dich meiner.

Daß du der einzige wahre Gott, der das Gute belohnet, und das Böse strafet,

Daß du einig in der Wesenheit, dreyfach in Personen,

Daß dein göttlicher Sohn seye Mensch geworden,

Daß er für das Heil der Welt am Kreuze gestorben,

Alles, was du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret,

} glaube ich festiglich, o Gott.

Alles,

Alles, was uns Christus Jesus in dem heiligen Evangelio gelehretet,
Alles, was die heiligen Apostel geprediget,
Alles, was die allgemeinen, rechtmäßigen Versammlungen der Väter als Glaubenswahrheiten erkläret haben,
Alles, was die katholische Kirch zu glauben gebietet,
Alle, sowohl geschriebene, als nicht geschriebene Glaubensartikel,
Ohne allen Anstand und Zweifel,
Mit gänzlicher Unterwerfung meines Verstandes,
Mit vollkommnen Beyfall des Willens,
Mit innerlicher und äußerlicher Bekanntniß,
Wegen deinem höchsten Ansehen,
Wegen deinem untrüglichen Wort,
Wegen deiner Wahrhaftigkeit und Unfehlbarkeit,
Wenn ich auch deßwegen sollte verfolgt werden,

glaube ich festiglich, o Gott.

Wenn

Wenn ich auch deßwegen sollte Hab und Gut verlieren,
Wenn ich auch deßwegen sollte müssen Leib und Leben dargeben,
In Vereinigung mit jenem lebhaften Glauben aller Gerechten,
In Vereinigung mit jenem standhaften Glauben aller heiligen Martyrer,
In Vereinigung mit jenem vollkommensten Glauben der jungfräulichen Mutter Maria.

Glaube ich festiglich, o Gott.

Vater Unser.

O Gott! der du aus Uebermaas deiner Güte mich zu dem wahren katholischen Glauben berufen hast, gieb mir auch die Gnade, daß ich in selbem bis an mein Lebensende beständig verharre: siehe auch barmherzig an so viele Irr- und Unglaubigen, für welche dein göttlicher Sohn sein theuerstes Blut vergossen, erleuchte und stärke sie mit deiner übernatürlichen Gnade, daß sie die wahre alleinig seligmachende Kirche erkennen, sich ohne menschliche Furcht, ohne zeitliche Ab-

sichten,

sichten, ohne vorgeschützte Einwendungen großmüthig mit derselben vereinigen, und also durch aufrichtige werkthätige Glaubensbekenntniß ihr ewiges Heil erlangen mögen. Amen.

Dritte Litaney.

Von der Hoffnung.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.

Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.

Heilige Dreyfaltigkeit, einiger Gott, erbarme dich meiner.

Der du mir in allem helfen kannst, erbarme dich meiner.

Der du mir in allem zu helfen weist, erbarme dich meiner.

Der du mir in allem helfen willst, ererbarme dich meiner.

Der du mir zu helfen so oft versprochen hast, erbarme dich meiner.

Alle nothwendige sowohl natürliche, als übernatürliche Gnaden,
Die Gesundheit des Leibes,
Die tägliche Nahrung,
Deinen Beystand in meinem Thun und Lassen,
Die Bewahrung vor Unglück und Gefahren,
Die starke Hülfe in Versuchung und Anfechtungen zur Sünde,
Die Starkmüthigkeit und Geduld in allen Drangsalen und Widerwärtigkeiten,
Die Verzeihung meiner Sünden,
Die ernstliche Besserung meines Lebens,
Den Fortgang in aller Tugend,
Den Wachsthum in deiner Gnade,
Die Beharrlichkeit in dem Guten,
Einen verdienst- und tugendvollen Tod,
Die ewige Freude und Seligkeit bey dir im Himmel,
Dies alles ohne ängstliche Furcht,
Ohne zaghaftes Mistrauen,
Ohne Kleinmüthigkeit wegen verzögerter Hülfe,

hoffe ich, o Gott.

Obschon alles Unheil mich sollte treffen,
Obschon alles wider mich sollte zusammen schwören,
Obschon es sollte scheinen, du selbst habest mich verlassen,
Nicht auf mich und meine Kräften,
Nicht auf die Gunst und Hülfe der Menschen,
Nicht auf die Witz, Klugheit und Macht der Welt,
Nur auf dich alleine,
Auf deine Allmacht, Fürsichtigkeit und Güte,
Auf deine unfehlbare Treue in Erfüllung dessen, was du versprochen,
Auf deine Gnade, welche du keinem entziehest, der dich anrufet,
Auf die unendliche Verdienste deines Sohnes, der unser Erlöser, Mittler und Fürsprecher ist,
Auf die Fürbitte aller Heiligen,
In Vereinigung mit jenem steifen Vertrauen und Hoffnung, welche auf dich gesetzt haben alle Gerechten des alten Gesetzes,

hoffe ich, o Gott.

In

In Vereinigung mit jenem kindlichen Vertrauen und Hoffnung, welche auf dich gesetzt haben alle Gerechten des neuen Gesatzes,

In Vereinigung mit jenem vollkommensten Vertrauen und Hoffnung, welche auf dich gesetzt hat die jungfräuliche Mutter Maria.

Hoffe ich, o Gott.

Vater Unser.

O Gott! der du keinen verlässest oder zu Schanden machest, der auf dich hoffet ich bitte dich durch deine väterliche Güte, und durch Jesum, deinen geliebten Sohn, gieb mir ein kindliches Vertrauen auf dich, und ein beständiges Mißtrauen auf mich, damit ich in allen Nöthen, Anliegen und Gefahren meine einzige Zuflucht zu dir nehme; denn du kannst am besten helfen, und du weist, was mir nützlich sey. Dir und deiner liebvollen Fürsichtigkeit überlasse ich alles; mache mir, o Gott! daß ich dir niemal, bis ich dorthin gelange, wo du die Hoffnungen deiner Auserwählten vollkommen erfüllest. Amen.

Vier-

Vierte Litaney.

Von der Liebe Gottes.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.

Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.

Heilige Dreyfaltigkeit, einiger Gott, erbarme dich meiner.

Der du die unendliche Liebe selbsten bist, erbarme dich meiner.

Der du mir mit deiner Liebe vorgekommen, erbarme dich meiner

Der du mir dich zu lieben gebietest, erbarme dich meiner.

Der du mir zu lieb deinen eingebohrnen Sohn dargegeben, erbarme dich meiner.

Aus ganzem Herzen, liebe ich dich, o Gott.

Aus ganzer Seele, liebe ich dich, o Gott.

Aus ganzem Gemüthe,
Aus allen Kräften,
Ueber alle Güter und Ehren,
Ueber alle Freuden und Ergötzlichkeiten,
Ueber mich und alles das meinige,
Ueber alle Befreundte und Bekandte,
Ueber alle Menschen und Engel,
Ueber alles Erschaffene im Himmel und auf Erden,
Nur allein wegen dir selbst,
Weil du das allerhöchste Gut,
Weil du unendlich liebenswürdig bist,
Weil du unendlich vollkommen,
Wenn du mir den Himmel nicht versprochen hättest,
Wenn du mir auch die Hölle nicht androhetest,
Wenn du mich auch mit Trübsalen und Widerwärtigkeiten prüfen solltest,
In Ueberfluß und Armuth,
In Glück und Unglück,
In Ehransehung und Verachtung,
In Freuden und in Leiden,
In Gesundheit und Krankheit,

liebe ich dich, o Gott.

Im

Im Leben und im Tode,
In der Zeit und Ewigkeit,
In Vereinigung mit jener Liebe, mit welcher dich lieben alle Heilige und Engel im Himmel,
In Vereinigung mit jener Liebe, mit welche dich liebet die jungfräuliche Mutter Maria,
In Vereinigung mit jener Liebe, mit jener unendlichen Liebe, mit welcher du dich selbst liebest, und ewig lieben wirst.

liebe ich dich, o Gott.

Vater Unser.

O Gott! der du in einer unbegreiflichen Uebermaaß alles besitzest, was immer vollkommen und liebenswürdig seyn kann, lösche in mir aus alle sündhafte, alle sinnliche und unordentliche Liebe zu den Geschöpfen, und zünde an in meinem Herzen das reinste Feuer deiner aufrichtigen, starken, beständigen Liebe, auf daß ich nichts anders liebe, als dich allein, oder wegen dir, bis ich endlich von deiner heiligsten Liebe verzehret, dort anfange zu leben, wo ich dich mit allen Aus-

erwählten auf das vollkommenste geniessen, besitzen, und ohne alles Ende lieben werde. Amen.

Fünfte Litaney.

Von der Liebesreue.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.

Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.

Der du deine Allmacht und Güte durch Verschonen und langmüthiges Nachsehen scheinbar machest, erbarme dich meiner.

Der du die Bekehrung der Sünder also geduldig erwartest, erbarme dich meiner.

Der du die Sünder zur Buße also liebreich einladest, erbarme dich meiner.

Der du dich wegen Bekehrung der Sünder also erfreuest, erbarme dich meiner.

Daß ich gesündiget,
Daß ich so oft und schwer gesündiget,
Daß ich mit Gedanken, Wort und Werken gesündiget,
Daß ich so bedachtsam und muthwillig gesündiget,
Daß ich mit unzählbaren Nachläßigkeiten und Versäumnissen gesündiget,
Daß ich deine heilige Gesetze so frech übertretten,
Daß ich deine Allmacht nicht geforchten,
Daß ich deine Liebe verachtet,
Daß ich deine Güte und Langmüthigken mißbrauchet,
Daß ich die Wunden und Schmerzen deines göttlichen Sohnes erneuert,
Daß ich mich deiner gerechten Strafen in dieser, und in der andern Welt schuldig gemacht,

Reuet mich vom Herzen, o Gott.

Wegen allem diesem, reuet es mich vom Herzen, o Gott.
Aber noch weit mehr, und vor allem wegen dir selbst, reuet es mich von Herzen, o Gott.
Weil ich dich beleidiget, reuet es mich vo Herzen, o Gott,

Weil ich dich erzürnet,
Weil ich dir mißfallen,
Weil ich dich über alles schätze,
Weil ich dich über alles liebe,
In Vereinigung mit jener heftigen Liebesreue, welche jemal gehabt haben allen heilige Büßer,
In Vereinigung mit jenem äußersten Abscheuen ab aller mindesten Sünde, welches die jungfräuliche Mutter Maria jederzeit getragen,
In Vereinigung mit jenem unbegreiflichen Schmerzen, den dein göttlicher Sohn auf dem Olberge wegen meinen, und der ganzen Welt Sünden in seinem Herzen empfunden;

Reuet es mich von Herzen, o Gott.

Vater Unser.

O Gott! dem eigenthümlich ist allzeit zu erbarmen und zu verschonen, siehe nicht an die Menge und Bosheit meiner Sünden, sondern die Größe deiner milden Barmherzigkeit: ach! verschmähe nicht mein zerknirschtes, gedemüthigtes Herz; ich will mit deiner Hülfe mein Leben bessern, alle Gefahren und böse Gelegenheiten

ten fliehen, alle Anreizungen ausschlagen, ja ehender will ich sterben, als noch einmal eine Sünde begehen. Züchtige mich, o von mir so oft, so schwer beleidigter Gott und Herr! wie dirs gefallt, ich hab alles verdient, nur dieses bitte ich, durch deinem geliebtesten Sohn, der für die Sünder gestorben, verstoße mich nicht auf ewig von deinem Angesichte, entziehe mir nicht die Gnade noch in diesem Leben würdige Früchte der Buße zu wirken, damit ich einst in dem Himmel mit allen heiligen Büßern deine übergroße Erbarmnisse ewig möge loben und preisen, Amen.

Sechste Litaney.

Von Ergebung in den göttlichen Willen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.

Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.

Hei-

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.

Der du alles weist und vorsiehest, erbarme dich meiner.

Der du alles regierest und anordnest, erbarme dich meiner.

Der du alles nach deinen vorborgensten Absichten verwunderlich ausführest, erbarme dich meiner.

Der du das Böse zulässest, das Gute zum Nutzen deiner Auserwählten herauszuziehen, erbarme dich meiner.

In allen Sachen und Zufällen,
In allen Umständen und Begebenheiten,
In meinem Stand und Amte,
In meinen Geschäfften und Verrichtungen,
In meinem Thun und Lassen,
An meinem Haab und Gut,
An meiner Ehre und Ansehen,
An meiner Gesundheit und Kräften,
An meinem Leib und Seele,
An meinem Leben und Tod,
An mir und den Meinigen,
An allen Menschen und Engeln,

} Geschehe dein heiligster Wille, o Gott!

An allen Geschöpfen,
An allen Orten der Welt,
Zu allen Zeiten,
Durch die ganze Ewigkeit,
Obschon meine schwache Natur sich sollte beklagen,
Ob es schon meiner eigenen Liebe und Sinnlichkeit sollte hart fallen,
Ob es schon meinem Verstand sollte unbegreiflich vorkommen,
Nur allein wegen dir und deinem Wohlgefallen,

} Geschehe dein heiligster Wille, etc.

Ich rufe mit allen Gerechten und Heiligen, es geschehe deine heiligster Wille, o Gott.
Ich rufe mit der jungfräulichen Mutter Maria, es geschehe dein heiligster Wille, o Gott!
Ich rufe mit Jesu auf dem Oelberge, es geschehe dein heiligster Wille, o Gott!

Vater Unser.

O Gott! ich bethe demüthigst an deinen heiligsten Willen, und unterwerfe mich deinen unerforschlichen Urtheilen und gerechtesten Anordnungen. Und weil die genaue Erfüllung deines Wohlgefal-

lens der Grund aller Vollkommenheit, die Richtschnur aller Tugend, die einzige Quelle innerlicher Ruhe und wahrer Vergnügenheit ist, so verlange und wünsche ich nichts anders, als daß dein gröstes Wohlgefallen jederzeit in und von mir auf das vollkommenste vollzogen werde, Amen.

Siebende Litaney.

Von der Danksagung.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner.

Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner.

Der du von Ewigkeit her beschlossen mir Gutes zu thun, erbarme dich meiner.

Der du zu meinem Nutzen deine Allmacht, Weisheit und Güte angewendet. Erbarme dich meiner.

Der du mir alle Augenblicke neue Gutthaten erweissest, erbarme dich meiner.
Der du so gar, da ich dich beleidiget habe, dein freygebige Hand von mir nicht abgezogen, erbarme dich meiner.

Daß du mich vor unzählbaren andere erschaffen, und nach deinem Ebenbilde gestaltet,
Daß du mich zu einem übernatürlichen Ziel und Ende erhoben,
Daß du mir eine unsterbliche Seele gegeben,
Daß du dieselbe dich zu erkennen, zu schätzen, zu lieben, und ewig zu besitzen fähig gemacht,
Daß du mich mit gesunden Leib, geraden Gliedern, tauglichen Sinnen versehen,
Daß du zu meinem Dienst so viele Geschöpfe gewidmet,
Daß du mir zum Führer und Beschützer einen Engel hast zugeeignet,
Daß du mich bisher so väterlich erhalten und ernähret,
Daß du mich durch das Leiden dei-

} sag ich dir Dank, o Gott.

nes

nes Sohnes vom der Dienstbarkeit der Hölle erlöset,
Daß du mich zur wahren katholischen Kirche berufen,
Daß du zu meinem Heile die sieben heilige Sakramenten eingesetzt,
Daß du mir so viele andere Heilsmittel verschaffet,
Daß du mich nach so häuffig begangenen Sünden noch nicht verstoßen und verdammet,
Daß du mich von so unzählbaren geist- und leiblichen Uebeln bewahret,
Daß du meine Geschäffte, Arbeiten, Unternehmungen also gesegnet,
Für alle natürliche und übernatürliche Gaben und Wohltaten,
Für alle innerliche und äusserliche Drangsalen,
Für alle väterlichen Strafen und Züchtigungen,
Für alle Gnaden und Gutthaten, welche ich noch niemal hab erkennet,
Für alle Gutthaten, welche ich noch niemal recht geschätzet,

sag ich dir Dank, o Gott.

Für alle Gnaden und Gutthaten, welche ich leider! mißbrauchet,
Für alle Gnaden und Gutthaten, welche du mir verliehen hättest, wenn nicht meine Bosheit eine Hinderniß gewesen wäre,
Für alle Gnaden und Gutthaten, die du ertheilet der heiligsten Menschheit Christi,
Für alle Gnaden und Gutthaten, die du ertheilet der jungfräulichen Mutter Maria,
Für alle Gnaden und Gutthaten, die du ertheilet allen heiligen Engeln und Auserwählten,
Für alle Gnaden und Gutthaten, die du ertheilet allen übrigen Menschen und Geschöpfen,
In Vereinigung mit jener Danksagung, welche dir erstattet, und in Zukunft erstatten wird die streitende Kirche auf Erden,
In Vereinigung mit jener Danksagung, welche dir erstattet, und in Ewigkeit erstatten wird die siegende Kirche im Himmel,

} sag ich dir Dank, o Gott.

Vater

Vater Unser.

O Gott! der du an mir Unwürdigsten deine verwunderliche Freygebigkeit hast scheinbar machen wollen, ich bitte dich durch deine liebvolleste Güte, setze so grossen, unzählichen Gnaden und Guttha-ten auch diese bey, daß ich dieselbe künf-tighin jederzeit recht erkenne, schätze, und zu deiner Ehre, zu meinem Heil, zum Nutzen des Nächsten möge anwenden, da-mit ich durch deren Gebrauch, und durch dankbare Gegenliebe würdig werde dorthin zu gelangen, allwo ich mit allen Heiligen deine unermessene Freygebigkeit ewig wer-de loben und genießen, Amen.

Nützlicher Gebrauch dieser Gebether bey Anhöhrung der heiligen Messe.

Vor der heiligen Messe.

Stelle dich in die Gegenwart Gottes: Erwecke Reu, und Leid über deine Sünden, und bethe die fünfte Litaney von der Liebesreue. S 49. Hernach bethe folgendes

Gebeth bey dem Anfange der heiligen Messe.

Das allerheiligste Opfer des Leibs, und Bluts unsers Herrn Jesu Christi unter den Gestalten des Brod und Weins gereiche, himmlischer Vater! nach der Meynung unsers Erlösers, und seiner heiligen Kirche. 1) Zu deiner ewigen Glorie, und zur Bekenntniß deiner höchsten Majestät, und Herrlichkeit über uns, und unserer tiefesten Unterwerfung gegen dich, o allmächtiger Herr. 2) Zur ewigen Gedächt-

dächtniß des bittern Leidens und Sterbens am Kreuze, an welchem sich unser Herr Jesus zur Versöhnung für unsere Sünden hat aufgeopferet, und in der heiligen Messe annoch aufopfert. 3) Zur schuldigen Dankbarkeit für alle göttliche Gnaden und Wohlthaten. 4) Zur genugsamen Austilgung unserer Schulden, und verdienten Sündenstrafen. 5) Zur Hilf und Trost der Lebendigen — und Abgestorbenen — und endlich mir deine Gnad, und einen seligen Tod zu erhalten, durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen lieben Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Unter der heiligen Meße bethe das Vater Unser. S. 1. Den englischen Gruß. S. 14. Den apostolischen Glauben. S. 26. — Bey den 3 Theilen des heiligen Opfers versammle dich aufs neue, und bethe folgendes

Gebeth bey der Aufopferung.

Nimm auf, o himmlischer Vater, allmächtiger ewiger Gott! dieses unbefleckte

Opfer des Brod und Weins, welches ich armer Mensch dir als meinem lebendigen, und wahren Gott durch die Hand des Priesters aufopfere zur Erkenntniß meiner Schuldigkeit, und demüthigsten Anbethung deiner göttlichen Majestät, und zur Danksagung für alle empfangene geistliche und leibliche Gutthaten. Sieh es gnädig an, als eine Versöhnung für meine, und der ganzen Welt Sünden, und laß es mir sammt allen Lebendigen und Abgestorbenen gedeihen zum ewigen Leben, Amen.

Gebeth bey der Wandlung.

O Jesu, du Opfer für unsere Sünden, ich bethe dich demüthigst an. O Jesu, sey mir gnädig: o Jesu, sey mir barmherzig: o gütigster Jesu, verzeihe mir meine Sünden.

O Jesu, dein heiliges Blut, welches für meine Sünden geopferet wird, bethe ich demüthigst an: O Jesu, dir lebe ich: o Jesu, dir sterbe ich: dein bin ich tod

und lebendig: o Jesu, laß dein kostbares Blut an mir armen Sünder nicht verlohren seyn, Amen.

Gebeth bey der Communion.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

O Jesu, der du durch den wahren und lebhaften Glauben in unsern Herzen wohnest; ich glaube an dich; absonderlich glaube ich alles, was du von deinem heiligen Sakrament geoffenbaret hast, und durch die katholische Kirche mir zu glauben fürstellest: weil du es selbst gesagt hast, der du die ewige Wahrheit bist, und meine heilige Kirche nicht lügen noch fehlen kann.

O Jesu, der du das hochwürdige Sakrament zur Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens, wie auch zum Pfande der zukünftigen Glorie hast eingesetzet: ich

ich hoffe auf dich: ich hoffe von dir Vergebung meiner Sünden, und die ewige Glückseligkeit, weilen du mir solches versprochen hast.

O Jesu! der du diejenige liebest, so dich lieben, und zu ihnen zu kommen, und Wohnung bey ihnen zu machen versprochen hast, ich liebe dich, o mein Gott, von ganzem Herzen über alles, weil du bist das allerhöchste Gut.

Aus dieser Liebe, o Jesu, bereue, und verfluche ich alle meine Sünden, wodurch ich dich beleidiget, oder gar aus meinem Herzen verstossen habe.

O Jesu, du lebendiges Brod, welches vom Himmel herabgestiegen ist, nach dir steht all mein Verlangen.

Ach würdige dich durch deine Gnade in meine Seele zu kommen: suche sie heim mit deinen göttlichen Gaben: vermehre in mir den Glauben: stärke die Hoffnung, entzünde die Liebe, und laß mich von dir nimmer scheiden ewiglich, Amen.

Nach diesen drey Theilen der heiligen Messe wird eine Litaney, wie oben, gebethet, welche in einer Pfarrmesse auch öffentlich kann vorgebethet werden. Hernach bethe folgendes

Gebeth nach der heiligen Messe.

Nimm auf, Gott himmlischer Vater! dieß allerwürdigste Opfer, in welchem dein eingebohrner Sohn selbst als das unbefleckte Lämmlein dir ist aufgeopfert worden. Was mir an schuldiger Andacht ermangelt, wolle er durch sein bitteres Leiden und unendliche Verdienste erstatten. Ihm sey für sein heiliges Leiden und Sterben Lob, Ehr und Preis mit dir und dem heiligen Geist in alle Ewigkeit, Amen.

RESPONSORIUM
Zur Ehre des heiligen Apostelfürsten Petrus aus dem Lateinischen, so zu Rom 1781. gedruckt, übersetzet.

I.

O Christ! der du betränget wirst,
Und Hülfe suchst in Nöthen,
Geh hin zu dem Apostelfürst,
Der kann und wird dich retten.

O heil'ger Petre! sieh wie wir
Von Uebeln sind getroffen:
Ach bitt für uns, daß uns die Thür
Zum Himmel bleib stets offen.

II.

Du als ein Büsser einen Fluß
Der Thränen thatst vergießen:
Gieb, daß auch wir durch wahre Buß
Vor Reu und Leid zerfließen.
O heil'ger Petre ꝛc.

III.

Dich einst des Engels starke Hand
Von Ketten hat befreyet:
Zerreiß auch jene Sündenband,
Die unser Herz bereuet.
O heil'ger Petre ꝛc.

IV.

O Fels! auf dem die Kirche ruht,
Die nichts kann wankend machen:
Stärk uns im Glauben, gieb uns Muth,
Die Feinden zu verlachen.
O heil'ger Petre ꝛc.

V.

Der du einst hast mit eignem Blut
Den Weinberg Roms bethauet:
Ach rette von des Wolfes Wuth
Die Heerd, so dir vertrauet.
O heil'ger Petre ꝛc.

VI.

Beschütze doch die Christenheit,
Die dich als Schützer ehret;
Damit sie nicht durch List und Neid
Des Satans wird verkehret.
O heil'ger Petre ꝛc.

VII.

Uns viele Fallstrick sind gericht
Von jener alten Schlangen:
Zernichte sie, daß wir doch nicht
In selber bleiben hangen.
O heil'ger Petre ꝛc.

VIII.

Endlich in jenem letzten Streit
Laß uns nicht unterliegen:
Die Höllenmacht entferne weit,
Hilf uns den Feind besiegen.
O heil'ger Petre ꝛc.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

O heil'ger Petre rc.

Antiph. Du bist der Hirt der Schafe, der Apostelfürst: Dir sind die Schlüssel des Himmelreichs gegeben.

℣. Du bist Petrus. ℟. Und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest uns mit dem apostolischen Schutz deines heiligen Apostels Petrus unterstützen; damit wir, je schwächer wir aus uns selbst sind, desto stärker durch dessen mächtige Vorbitt werden; und allezeit von apostolischen Schirm umgeben, weder der Sünde unterliegen, noch von Widerwärtigkeiten zu Boden gedrückt werden mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn Amen.

„Da

„Damit die Andacht der Glaubi-
„gen zu dem heiligen Apostel Petrus
„vermehret werde, so ertheilen Seine
„itzt regierende päbstliche Heiligkeit
„Pius VI. allen und jeden Christ-
„glaubigen, welche vorstehendes Rc.
„zur Ehre gemeldten heiligen Apo-
„stels täglich andächtig bethen wer-
„den, einen Ablaß von hundert Tä-
„gen, und überdas auf die beyden
„Feste, als Petri Stuhlfeyer, so
„den 18ten Jäner fällt, und Petri
„Kettenfeyer, daß den 1ten August
„begangen wird, (wenn sie an diesen
„Tagen nach reumüthig abgelegter
„Beicht, und würdig empfangener
„heiligen Communion eine Kirche, oder
„einen Altar, welche zur Ehre gemeld-
„ten heiligen Apostels aufgerichtet sind,
„besuchen, und daselbst andächtig be-
„then werden) einen vollkommenen
„Ablaß zu ewigen Zeiten."

STADTBIBLIOTHEK

5

Th. Pr.

Gebete

6

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Pius

Die allerbesten Gebether, welche von Ihro päpstliche Heiligkeit Pius V. erkläret und ausgeleget ... worden, zu nuzbarem gebrauch der H. Mess

Ottobeuren 1783

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 933
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11290756-1
VD18 12522147-001